

II- 882 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 30. Mai 1972

No. 481/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Kelter und Genossen an den
Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst,
betreffend Bereitstellung von Krediten.

Immer wieder wird man auf den für das Ansehen der Republik
äußerst bedauerlichen Umstand hingewiesen, daß im Bereich der
Schulverwaltung für den notwendigen Aufwand an allgemeinbil-
denden höheren Schulen keine entsprechende Vorsorge getroffen
wurde und daß daher die Liquidierung der Rechnungen oft nur
mit sehr erheblicher Verspätung durchgeführt wird.

Vielfach wird insbesondere darüber geklagt, daß die Heizungs-
kosten für den Winter 1971/72 noch garnicht beglichen sind und
daß jetzt die preisgünstigste Zeit wäre, um Vorsorge für die
Eindeckung mit Heizmaterial für den kommenden Winter zu
treffen.

Es liegen aber auch mehrfach Klagen darüber vor, daß nicht
einnal die oft nur in kleinen Mengen beschafften Lehrmittel in
tragbarer Frist bezahlt werden. Betroffen sind auch Aufwendungen
für die einzelnen Schulverwaltungen.

Besonders bedauerlich ist der Umstand, daß der Bund als Dienst-
geber auch die Auszahlungen der Mehrdienstleistungen und der
Fahrtkosten manchmal über ein halbes Jahr verzögert. Im pri-
vatwirtschaftlichen Bereich würde eine derartige Vorgangsweise
zweifellos zu gerichtlichen Klagen oder zu gewerkschaftlichen
Aktionen führen. Jedenfalls müßten zumindest die Baraufwen-
dungen unverzüglich ersetzt werden, bei Zahlungsverzug wären
Zinsen gerechtfertigt.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst die

A n f r a g e:

- 1.) Welche Zahlungsrückstände bestehen für den Bereich der all-gemeinbildenden und berufsbildenden höheren Schulen in Vorarlberg, die bis zum 31.3.1972 geltend gemacht wurden, für
 - a) Heizmittel
 - b) Lehrmittel
 - c) Verwaltungsaufwand
 - d) Überstunden bzw. Mehrleistungsentschädigung
 - e) Fahrtkosten oder Reisespesen
- 2.) Womit begründen Sie diese Zahlungsverzögerungen?
- 3.) Was wird unternommen, damit in Zukunft derartige Verzögerungen unterbleiben?
- 4.) Werden Sie veranlassen, daß in bezug auf Mehrdienstleistungen sowie Fahrt- und Reisekosten im Falle von Verzögerungen künftig Zinsgutschriften ausgestellt werden?
- 5.) Falls die Bundeskredite zu gering bemessen wurden: ist dies auf zu niedrige Anforderungen der Schulverwaltungen oder des Bundesministeriums für Unterricht zurückzuführen bzw. auf Kürzungen durch das Finanzministerium?
- 6.) Werden Sie in Zukunft für ausreichende Kredite Vorsorge treffen?